

Täglicher Telegrammdienst, Bando 8. Juli 1917.

Kiew 5. VII. Petrograd. Der Feind zieht sich jetzt aus dem von drei Seiten umschlossenen Brest zurück. Die russ. Truppen in Stärke von vier Armeen kämpfen auf einer Front von 20 Meilen.

Kokusai 5. VII. Eine engl. Marineflieger Abteilung griff am 2. Juni nachts Lichterfelde, in Westflandern an & besetzte Boote, Brücken & Munitionsspeicher mit gutem Erfolg mit Bomben. Ein deutsches Geschwader von 12 bis 14 Flugzeugen griff Harwich in England an. 8 Tote & 22 Verwundete. Nach einer anderen Meld. erachteten die Engl. zwei der Flugz. zur Strecke & beschädigten eins.

Kiew 6. VII. Nach dem Bericht des engl. Admirals ist ein englisches altes Torpedoboot in der Nordsee auf eine Mine geraten & untergegangen. 18 Überleb.

New York 5. VII. Berlin. Einflussreiche Mitglieder der konserv. Partei haben in die preuss. Regierung ein offenes Schreiben gerichtet und darin eine schleunige Revision des preussischen Wahlrechts gefordert. Unter den Unterzeichnern finden sich folg. Namen: Prof. Hebraich von der Berliner Univ., Dominix, Bürgermeister von Schöenberg, Emil Fischer, der Theologe von Harriach, Friedr. Meisack, der frühere Gesandte Graf Mous, Walter Carnot, Hr. Paul Rohrbach, Hr. Friedrich Timme. Der Vorwärts sagt darüber, dass diese Schriftstück ein geschichtliches Dokument ersten Ranges wäre. Das Tagblatt sagt, dass diese Schrift zu bejammern sei als ein Beweis dafür, dass die deutsche öffentliche Meinung ernstlich sich dem Demokratismus zuwendet.

Kiew 5. VII. Nach Reuters Erkundungen ^{sind} im Laufe des Juni 43 russ. Schiffe mit über 60000 Tonnen von deutschen U-Booten vernichtet worden, wobei 20 26 Tote gegeben hat.

Peking 6. VII. Man behält die erwartete dem Kaiserliche für über das Gefecht bei Wan-tschuang folgenden Bericht: Am 6. Juni früh 4 1/2 Uhr führte ich drei Abteilungen gegen Wan-tschuang. Die Stücken 5 Meilen nördl. von Liang-fang mit Hochang Hüsin's Truppen, die sich zuerst heftig vertheidigten, aber morgens 7 1/2 Uhr den Rückzug begannen. Meine Truppen machten augenblicklich Verfolgungsangriffe.

Peking 6. VII. Ein weiterer Zusammenstoß zwischen den beiden Heeren erfolgte bei Lu-gou-tschuan (eine bestimmte Brücke, nahe bei Peking, in südwestl. Richtung.) Hochang Hüsin's Truppenmacht ist durch die Kämpfe erschüttert. Auch seine politischen Beziehungen zum In- und Auslande sind schwierig. Von Tientsin entsandte japanische und amerikanische Truppen haben die Eisenbahn wieder hergestellt. Nach ihrem Bericht soll es um Kämpfe bei Liang-fang und Wan-tschuang 50 oder 60 Tote & Verwundete gegeben haben. Ein Flieger der Tientsiner Truppe kreiste über Peking. Hochang Hüsin hat die Stadt verlassen. Einige meinten,

II

in der Richtung auf die Mongolei.

Peking 6. VII. Die Stärke von Dschang Hoins Truppe beläuft sich jetzt auf ungefähr 4000, die von Suans Heer auf 6300 Mann.

Staupbau 6. VII. Feng Suo Dschang versieht augenblicklich die Geschäfte des Reiches präsi.

Anzeigen.

Konzert: Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert heute
abend 7. 15 Uhr in Baracke I statt.

Montag 9. Juli vormittags 8-10 Uhr werden in dem chemischen Arbeits-
raum (hinten der Küche I) leere Mundwasser- & Haarwasserflaschen gegen
Forderung zurückgenommen. Auch leere Bay Rum Fläschchen (mit Spritzkorken)
ermittelt.

Wunderlich, Vize FdW. der L.